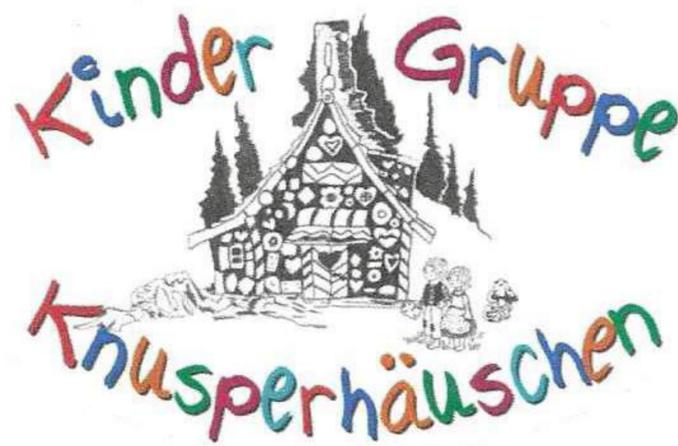


Knusperblatt



Schubertweg 6
9220 Velden

Kirchweg 5
9210 Pörtschach

Roseggerstraße 30
9232 Rosegg

Elterninformation Sommer 2025



Liebe Eltern,

nun ist es wieder soweit - der Sommer steht vor der Tür und mit ihm beginnt für unsere „Großen“ der wohlverdiente Urlaub. Nach vielen aufregenden, lehrreichen und manchmal auch anstrengenden Monaten im Knusperhäuschen dürfen sich unsere Kinder nun eine Pause gönnen. Denn auch wenn man es auf den ersten Blick nicht immer sieht: Der Kita-Alltag fordert die Kleinen genauso wie unser Arbeitsalltag uns Erwachsene. Sich mit anderen auseinanderzusetzen, Gefühle zu verarbeiten, Konflikte zu lösen oder neue Dinge zu lernen - all das kostet Kraft und Energie. Daher haben sich unsere Kindergartenkinder die Auszeit redlich verdient. Wir wünschen ihnen von Herzen eine wundervolle Urlaubszeit voller Spiel, Abenteuer und Erholung - und für ihren weiteren Weg alles Gute!

Während unsere „Großen“ langsam Abschied nehmen, stehen auch schon die Kleinsten in den Startlöchern. In den kommenden Wochen beginnt für viele Kinder (und Eltern!) ein neuer Lebensabschnitt - die Eingewöhnung in unsere Kita. Für uns als Team bedeutet das eine spannende Zeit, in der wir wieder viele neue Persönlichkeiten kennenlernen dürfen. Jede Eingewöhnung verläuft anders - manche Kinder brauchen etwas mehr Zeit, andere fühlen sich schnell wohl. Und genau das macht unsere Arbeit so besonders: Jedes Kind ist einzigartig, und wir freuen uns darauf, gemeinsam mit ihnen erste Schritte in ihrer neuen Umgebung zu gehen.

Ein kleiner Hinweis:

Im Sommer gibt es nur **einen Feiertag**, an dem unsere Einrichtung **geschlossen** bleibt:

Freitag, 15. August 2025 - Mariä Himmelfahrt.

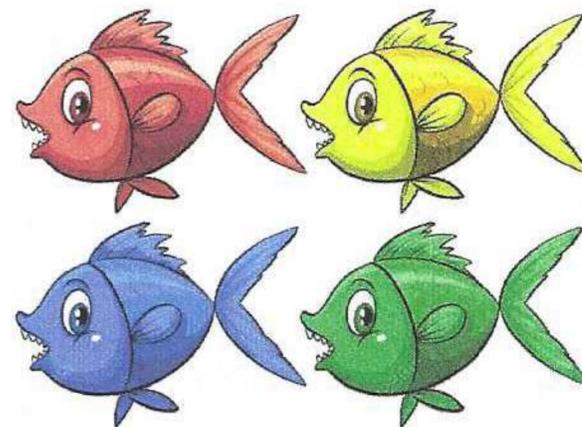
Abschließend wünschen wir euch und euren Familien einen sonnigen, entspannten und freudvollen Sommer. Genießt die Zeit miteinander, sammelt schöne Erinnerungen und blickt mit Optimismus und Zuversicht in die Zukunft - für sich und vor allem für eure Kinder.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Knusperhäuschen

Alexandra und das KH-Team

Ein Fröschlein saß auf einem Blatt,
und merkte, dass er Hunger hat.
Die Zunge raus - die Zunge rein,
so lecker können Fliegen sein.

Guten Appetit

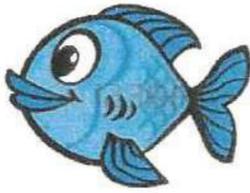


Viele kleine Fische,
schwimmen jetzt zum Tische,
sie reichen sich die Flossen,
das Essen wird genossen.

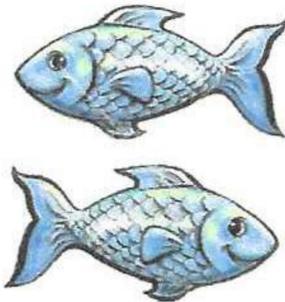
Guten Appetit

Tischsprüche

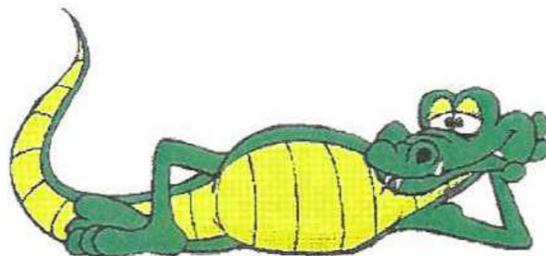
Im tiefen blauen Meer,
da schwimmt ein Tintenfisch umher.
Dort trifft er auf den Kugelfisch,
der bittet ihn zu Tisch!



Fisch, Fisch, Fisch,
ich setze mich zu Tisch.
Ich bin jetzt endlich still,
weil ich essen will!

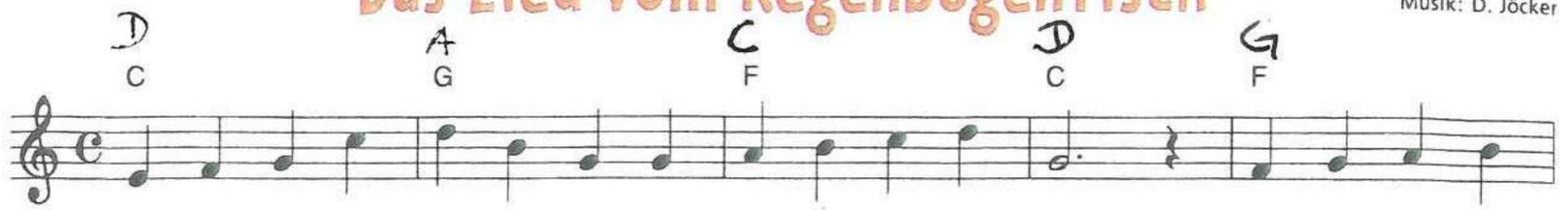


Es war einmal ein Krokodil,
das fraß und fraß unheimlich viel.
Es schmatzte und schmatzte,
bis es platzte!

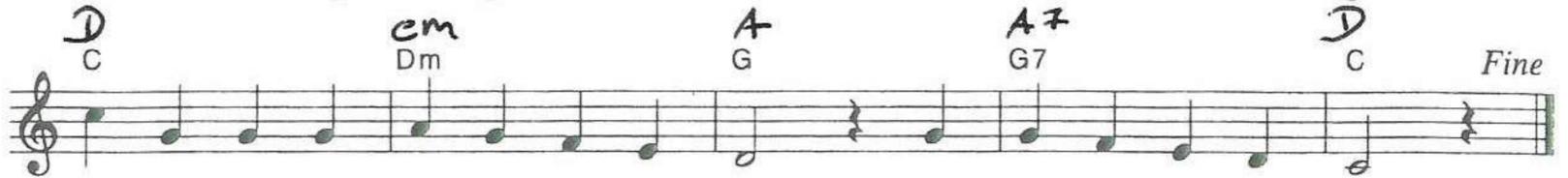


Das Lied vom Regenbogenfisch

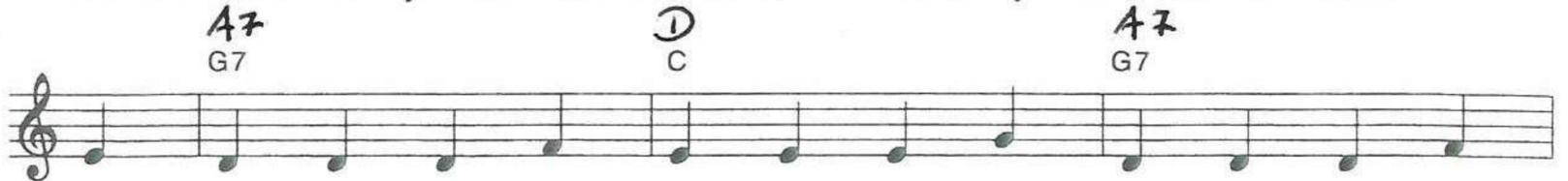
Text: M. Pfister/D. Jöcker
Musik: D. Jöcker



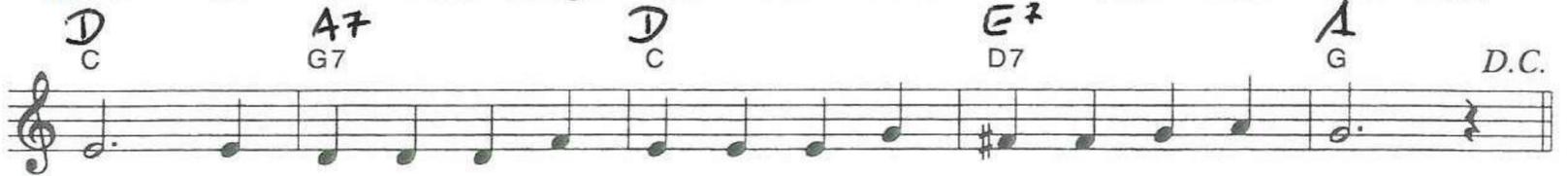
Ref.: Bun-ter Re-gen - bo-gen-fisch, du leuch-test wun-der-schön. Stolz zeigst du dein



Glit-zer-kleid und je - der will es sehn, und je - der will es sehn.



1. Der ers - te Fisch kriegt sei - nen Mund vor Stau - nen nicht mehr



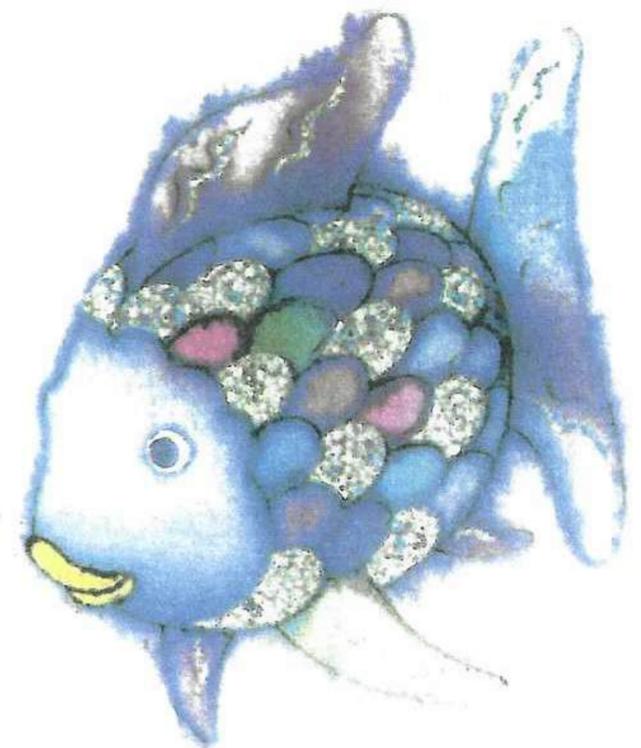
zu. Sein Kleid, das ist nicht halb so bunt, hätt' er doch eins wie du.

© Menschenkinder

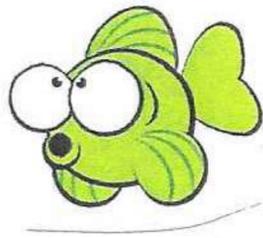
2. Ein zweiter Fisch schwimmt schon heran.
Auch er kann es nicht lassen,
starrt deine Glitzerschuppen an
und möchte eine fassen.
3. Und alle sind sie dann bei dir,
umschwärmen dich und denken:
So eine Schuppe wünsch ich mir,
wird er mir eine schenken?



Der „Regenbogenfisch“ ist ein bekanntes Kinderbuch von Markus Pfister. Der Liedermacher Detlev Jöcker hat dazu ein Musical geschrieben, aus dem dieses Lied stammt. Es ist ein echter Hit geworden.



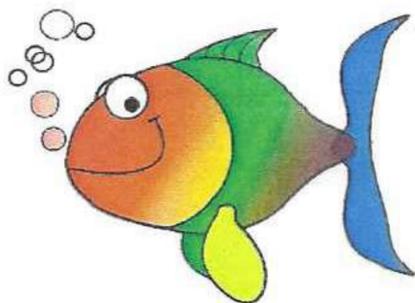
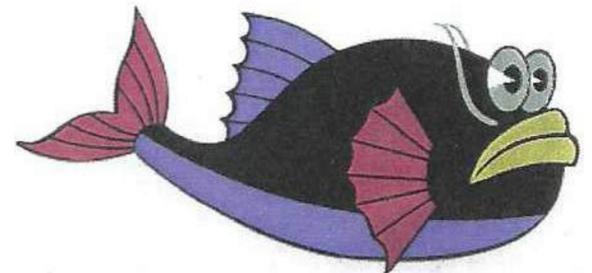
Fische - Spiellied (Melodie: „Alle meine Entchen“)



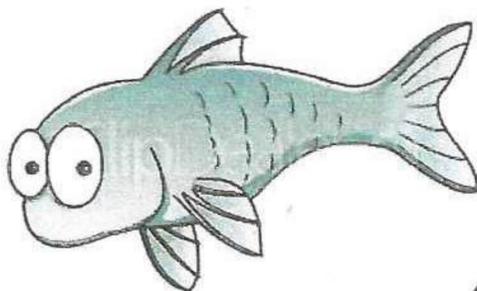
^D
Alle unsre Fische
^G schwimmen rundherum, ^D
^G ihre Schuppen glänzen, ^D
^A plim und plam und plim. ^D



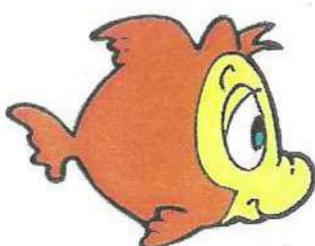
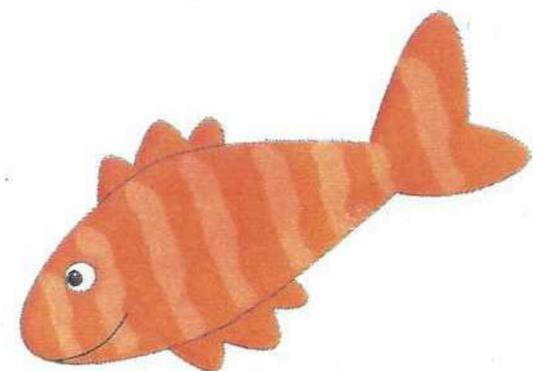
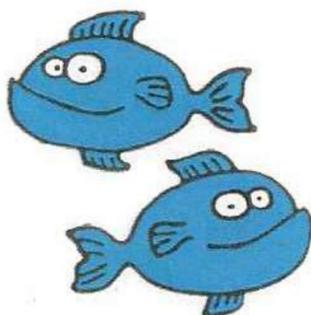
^D
Alle unsre Fische
^G schwimmen rundherum, ^D
^G schwenken ihre Flossen, ^D
^A tanzen still und stumm. ^D



^D
Alle unsre Fische
^G schlagen mit dem Schwanz, ^D
^G seht das ist der tolle ^D
^A Fischeflossentanz. ^D



^D
Alle unsre Fische
^G in dem Schuppenkleid, ^D
^G glitzern hell und schwimmen ^D
^A durch das Wasser weit. ^D



^D
Alle unsre Fische
^G in dem tiefen Meer ^D
^G mit den bunten Schuppen, ^D
^A schwimmen zu uns her. ^D



Der kleine Frosch Paul



Der kleine Frosch Paul,
mit der Hand einen Schnabel bilden

der hatte sooooo ein großes Maul!
die Hand weit auseinander reißen

Er fraß am liebsten Fliegen,
mit den Fingern wild umher kreisen

doch wie sollte er sie kriegen?
nachdenklich schauen

Er dachte lange hin und her,
Hände ans Gesicht und denken

doch das Denken viel ihm schwer.
Kopfschütteln

Doch ja rief er,
das ja rufen

so muss es klappen,
auf die Stirn hauen

ich werde sie mit der Zunge schnappen.
mit der Hand nach vorne greifen

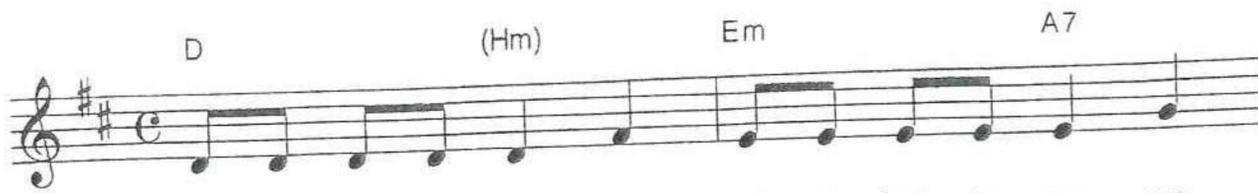
Gesagt, getan gleich ausprobiert,
Bewegung wiederholen

und siehe da es funktioniert!
Bauch reiben und schmatzen

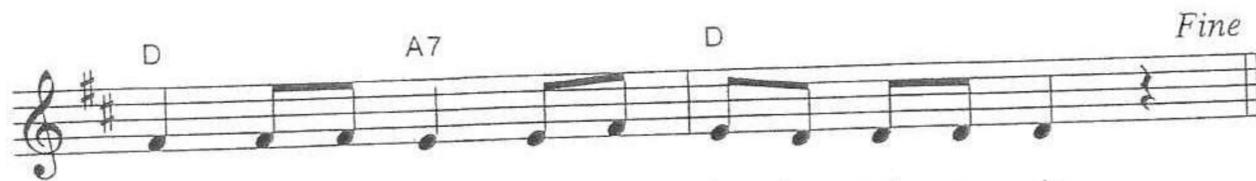
Atte katte nuwa

Song der Inuit
Dt. Text, Gestaltung: L. Maierhofer

Fische, tief im Wasser



Ref.: At - te kat - te nu - wa, at - te kat - te nu - wa,
Ref.: Fi - sche, tief im Was - ser, Fi - sche, tief im Was - ser,
(Hände im Achtelrhythmus reiben)



e - mi, sa - de - mi, sa - du - la mi - sa de.
seht, Fi - sche, hört, Fi - sche, Fi - scher kom - men heut.
(Hand ausblickend an die Stirn) (5x auf den Handrücken klatschen)



1. He - xa ko - la mi - sa woa - te,
2. Wol - len heu - te Fi - sche fan - gen,
3. Wol - len heu - te Fi - sche fan - gen,
4. Fi - sche sind der Fi - scher Es - sen,
(im Text angesprochene Tätigkeiten darstellen)

he - xa ko - la mi - sa woa - te.
mit den Net - zen, ih - ren lan - gen.
mit den An - geln an den Stan - gen.
die - ses sollt ihr nicht ver - ges - sen.

© Heibling

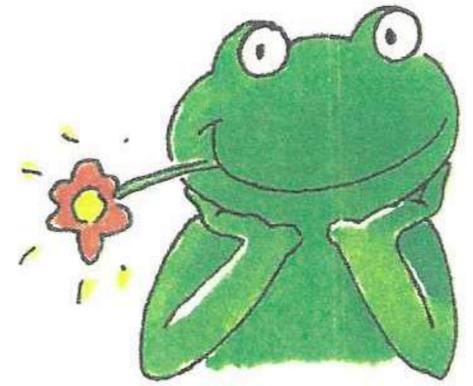
Rhythmische Liedbegleitung im wechselnden Takt:



Die Bewohner Grönlands mussten früher alles jagen, was sie aßen. Als die Weißen nach Grönland kamen, nannten sie diese Bewohner „Eskimos“; das bedeutet „Esser von rohem Fleisch“. Dieser Name wird von den Inuit, wie sie sich selbst nennen, jedoch als Abwertung empfunden. „Inuit“ bedeutet „Mensch“.



Fingerspiel: „Frosch am Teich“



Spieltext:

Ein kleiner Frosch, der sitzt am Teich.

Er duckt sich, und dann springt er gleich.

Macht einen Salto 1, 2, 3, 4.

Das kann er gut, das glaube mir!

Und dann mit einem letzten Satz, patscht er ins Wasser und macht Platsch!

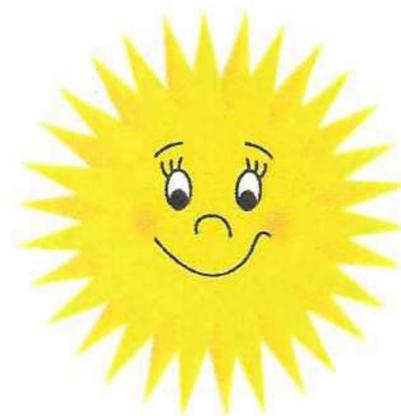
Der Frosch wieder am Teichrand sitzt, und ich bin jetzt ganz nass gespritzt.

Trotzdem sah es ganz herrlich aus. Für diesen Salto gibt's Applaus!

Passende Bewegungen:

- eine Hand zur Schale formen (Teich)- eine Hand zur Faust ballen, Zeige- und Mittelfinger zeigen leicht angewinkelt nach oben (Froschaugen)- „Frosch“ an den „Teichrand“ halten
- „Frosch“ etwas nach unten ziehen und dann hochschnellen lassen
- „Frosch“ in der Luft Salto schlagen lassen
- „Frosch“ in der Luft Salto schlagen lassen
- „Frosch“ in den „Teich“ patschen lassen.
- „Frosch“ an den „Teichrand“ halten- sich selbst schütteln
- in die Hände klatschen

Danke für das Sonnenlicht



^{AD} Guten Morgen, ^{DG} guten Morgen, ^{AD} guten Morgen und Hallo,

^{DG} heute scheint die Sonne, ^{AD} ^{DG} heute sind wir froh. ^{EA}

^{AD} Guten Morgen, ^{DG} guten Morgen, ^{AD} guten Morgen und Hallo,

^{DG} danke für das Sonnenlicht, ^{AD} wir freu`n uns so. ^{EA} ^{AD}

^{AD} Good morning, ^{DG} good morning, ^{AD} good morning und Hallo

^{DG} heute scheint die Sonne, ^{AD} ^{DG} heute sind wir froh. ^{EA}

^{AD} Good morning, ^{DG} good morning, ^{AD} good morning und Hallo,

^{DG} danke für das Sonnenlicht, ^{AD} wir freu`n uns so. ^{EA} ^{AD}

^{AD} Buon giorno, ^{DG} Buon giorn, ^{AD} Buon giorno und Hallo

^{DG} Heute scheint die Sonne, ^{AD} ^{DG} heute sind wir froh. ^{EA}

^{AD} Buon giorno, ^{DG} Buon giorn, ^{AD} Buon giorno und Hallo.

^{DG} Danke für das Sonnenlicht, ^{AD} wir freun uns so. ^{EA} ^{AD}

^{AD} Dobro jutro, ^{DG} Dobro jutro, ^{AD} Dobro jutro und Hallo

^{DG} Heute scheint die Sonne, ^{AD} ^{DG} heute sind wir froh. ^{EA}

^{AD} Dobro jutro, ^{DG} Dobro jutro, ^{AD} Dobro jutro und Hallo

^{DG} Danke für das Sonnenlicht, ^{AD} wir freun uns so. ^{EA} ^{AD}

Das Lied von der Kellerassel



^D Heute als ich im ^G Garten war, was glaubt ihr wohl, was ich dort sah? ^D

^G Unter einem dicken Stein saß ein lustiges Tierlein. ^D

^A Ja, das war eine winzig kleine Kellerassel, ^G

^A die spielte grad` mit ihrer Lieblingsrassel, ^D

und das hörte sich dann ungefähr so an: ^A ^D

^D 1. Schripel, schrapel, schripel, schrapel, schrum, schrum, schrum ^G
^A sie drehte sich im Kreis herum. (2 x) ^D

^D 2. Schripel, schrapel, schripel, schrapel, schrum, schrum, schrum, ^G
^A dann wackelte Sie mit dem Po. (2 x) ^D

^D 3. Schripel, schrapel, schripel, schrapel, schrum, schrum, schrum, ^G
^A sie stampfte mit dem Fuß dazu. (2 x) ^D

^D 4. Schripel, schrapel, schripel, schrapel, schrum, schrum, schrum, ^G
^A sie hüpfte in die Luft dazu. (2 x) ^D

^D 5. Schripel, schrapel, schripel, schrapel, schrum, schrum, schrum, ^G
^A plötzlich machte sie sich ganz krumm. (2 x) ^D

^D 6. Schripel, schrapel, schripel, schrapel, schrum, schrum, schrum, ^G
^A dann winkte sie mir freundlich zu. ^D

Auf Wiederseh`n, ich geh' jetzt heim,

drum lass ich jetzt das Rasseln sein!

„If you're happy and you know it“ - Sommeredition



Wenn ich schwitze, spring ich schnell ins Wasser rein.
Wenn ich schwitze, spring ich schnell ins Wasser rein.
Wenn ich schwitze in der Sonne, ist das Wasser eine Wanne!
Wenn ich schwitze, spring ich schnell ins Wasser rein.



Wenn ich schwitze, ess ich gern ein großes Eis.
Wenn ich schwitze, ess ich gern ein großes Eis.
Wenn ich schwitze in der Sonne, ist das Eis die reine Wanne!
Wenn ich schwitze, ess ich gern ein großes Eis.

Was machst du, wenn es dir zu heiß wird? z.B.: Wenn ich schwitze, trink' ich einen kalten Tee.; Wenn ich schwitze, setz' ich mich im Schatten hin.; Wenn ich schwitze, fahr' ich an den Badensee.

Je nach Silbenanzahl des gewählten Wortes singt man: „die reine Wanne“ (eine Silbe, wie bei „Eis“), „eine Wanne“ (zwei Silben, wie bei „Wasser“), oder „he Wanne“ (drei Silben, wie bei „Badensee“)

Nach den Zeilen 1, 2 und 4 wird zweimal geklatscht.

Statt des Klatschens könnte man auch ein entsprechendes Geräusch und eine passende Bewegung machen, z.B.: „Wenn ich schwitze, spring ich schnell ins Wasser rein, plitschplatsch!“ - zwei Hüpfen machen; „Wenn ich schwitze, trink' ich einen kalten Tee, gluckgluck!“ - pantomimisch trinken



„Aramsamsam“ - Sommeredition

Die Sonne brennt, die Sonne brennt,
und ich schwitze, schwitze, schwitze, weil die Sonne brennt.
(wiederholen)

So heiß hier, so heiß hier!

Und ich schwitze, schwitze, schwitze, weil die Sonne brennt.
(wiederholen)

Ein Eis muss her, ein Eis muss her,
wenn es heiß ist, wenn es heiß ist, muss ein Eis schnell her!
(wiederholen)

Vanille, Schokolade,
wenn es heiß ist, wenn es heiß ist, muss ein Eis schnell her!
(wiederholen)



„Alle meine Entchen“ - Sommeredition

Alle meine Kinder kaufen heut' ein Eis, kaufen heut' ein Eis.
Denn hier in der Sonne ist es furchtbar heiß!

Sind so viele Sorten, welche nehm' ich bloß? Welche nehm' ich bloß?
Schoko, Erdbeer, Haselnuss - hauptsache ganz groß!

1, 2, 3, 4 Kugeln schleck' ich weg im Nu, schleck' ich weg im Nu.
Und die leck're Waffel knusper ich dazu.



AUF EINER INSEL WEIT IM MEER

Text: Lore Kleikamp / Musik: Detlev Jöcker

Refrain

Auf ei - ner In - sel weit im Meer, im schö - nen Ti - ka -

land be - grüßt man sich ganz son - der - bar. Man

Strophe

gibt sich nicht die Hand. 1. Am Mon - tag ist im

Ti - ka - land die Na - se an der Reih. Man

stupst sich da - mit sach - te an und sagt ganz freund - lich: 'Hei!'

Refrain:
Auf einer Insel weit im Meer,
im schönen Tika-Land,
begrüßt man sich ganz sonderbar.
Man gibt sich nicht die Hand.

2. Am Dienstag ist im Tika-Land
die Schulter an der Reih.
Man stupst sich damit sachte an
und sagt ganz freundlich: „Hei!“

Refrain:
Auf einer Insel weit im Meer ...

3. Am Mittwoch ist im Tika-Land
ein Finger an der Reih.
Man stupst sich damit sachte an
und sagt ganz freundlich: „Hei!“



Refrain:
Auf einer Insel weit im Meer ...

4. Am Donnerstag ist im Tika-Land
das Bäuchlein an die Reih.
Man stupst sich damit sachte an
und sagt ganz freundlich: „Hei!“

Refrain:
Auf einer Insel weit im Meer ...

5. Am Freitag ist im Tika-Land
der Popo an der Reih.
Man stupst sich damit sachte an
und sagt ganz freundlich: „Hei!“

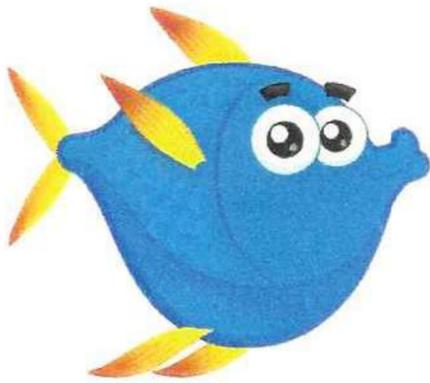
Refrain:
Auf einer Insel weit im Meer ...

6. Am Samstag sind im Tika-Land
die Füße an der Reih.
Man stupst sich damit sachte an
und sagt ganz freundlich „Hei!“

Refrain:
Auf einer Insel weit im Meer ...

7. Am Sonntag ist im Tika-Land
was and'res an der Reih.
Man nimmt sich feste in den Arm
und sagt ganz freundlich: „Hei!“

Fingerspiele Sommer



Ein Fisch

Ein Fisch, der schwimmt im großen Meer.
Schwimmt in den Wellen hin und her.

Schwimmt tief hinunter und hinauf,
und taucht dann wieder auf.

Klappt auf das Maul
und schnappt nach Luft,

taucht wieder ein -
blubb, blubb, blubb, blubb.

Anleitung: Die Hände aufeinander legen und „schwimmen“. Die Hände hoch und runter bewegen. Ein Maul formen und dieses auf und zu klappen. Hände nach unten bewegen und hinter dem Rücken verstecken.



Die Segelbootpartie

Igel machen sonntags früh
eine Segelbootpartie.
Und die Kleinen jauchzen froh,
denn das Boot, das schaukelt so.
„Fallt nicht raus“, ruft Mama Igel,
„denn ihr habt ja keine Flügel!
Wenn ihr dann ins Wasser fallt,
hu, da ist es nass und kalt.

Anleitung: Mit beiden Händen ein Schiff formen und über die Wellen auf und ab bewegen. Bei „die Kleinen jauchzen“ mit den beiden Daumen wackeln, bei „fällt nicht raus“ mit dem Zeigefinger drohen. Bei „ihr habt ja keine Flügel“ die Arme flattern lassen. Bei „hu, da ist es nass und kalt“ Arme verschränken und zittern.

Das Muschellied (Melodie: „Dornröschen war ein schönes Kind“)

Die Muscheln bilden einen Kreis, einen Kreis, einen Kreis,
sind braun und bunt und schwarz und weiß,
schwarz und weiß.

Kinder fassen sich an den Händen und schwingen die Hände hin und her.

Die Wellen schaukeln hin und her, hin und her, hin und her,
ja das gefällt den Muscheln sehr, Muscheln sehr.

Mit dem ganzen Körper hin und her wiegen.

Die Schalen machen klipp und klapp, klipp und klapp, klipp und
klapp,

die Muscheln tauchen auf und ab, auf und ab.

Die Hände zur Muschel zusammenklappen und auf und zuklappen. Dann Hände nach unten
und nach oben führen.

Die Muscheln gehen auf und zu, auf und zu, auf und zu,
ein Muschel-Kuss fliegt dir jetzt zu, dir jetzt zu.

Den Muschelkuss ebenfalls durch die jeweils aufeinanderliegenden, sich öffnenden und
schließenden Handflächen darstellen. Mit einem lauten Schmatz begleiten.

Am Meeresgrund wie jeder weiß, jeder weiß, jeder weiß,
drehn sich die Muscheln nun im Kreis, nun im Kreis.

Alle Kinder nehmen sich an den Händen und drehen sich im gemeinsamen Muschelkreis.



Die große und die kleine Ente

Es war einmal eine große Ente und eine kleine Ente.

Da sagte die große Ente zu der kleinen Ente:

„Dass du mir ja nicht ins Wasser gehst“,
aber die kleine Ente ging doch.

Da kam ein großer Fisch geschwommen
und machte das Maul weit auf.

Er machte schnapp, schnapp, schnapp.

Und als die große Ente die kleine Ente nicht mehr sah,
war sie soooooo traurig.

Doch der Fisch hatte sich nur verschluckt.

Und machte schwupp, schwupp, schwupp.

Und als die große Ente die kleine Ente wieder sah,
war sie soooooo glücklich.

